

Was 2023 zu tun ist

Unser Land braucht Zusammenhalt und Ambition!

Zuletzt aktualisiert am 30.12.2022 05:03 Uhr



© The Pioneer

Trotz der globalen Krisenlage sollten wir den Kopf nicht in den Sand stecken und im Jahr 2023 wieder näher zusammenrücken. Unsere Zukunft liegt in unseren Händen. Ein Plädoyer für mehr Zuversicht von Bundespräsident a.D. Christian Wulff.

Was mich bewegt?



Christian Wulff
 Honorar Experte,
 Bundespräsident a.D.

Zuversicht habe ich dann, wenn 2023 Grundlegendes passiert. Falsch ist, an multiplen Krisen zugrunde zu gehen, richtig erscheint mir, stattdessen mutig den Ursachen auf den Grund zu gehen und so Krisen als Chancen zu nutzen.

Im neuen Jahr müssen wir weltweit und in Deutschland enger zusammenrücken, mit Freunden des Friedens, der Demokratie und der Freiheit.

Dies aber mit mehr Fingerspitzengefühl, weniger vom hohen Ross vermeintlicher moralischer Überlegenheit und erhabenem Zeigefinger, sondern zupackend mit aufgekremelten Ärmeln.

Weniger mit Empörung, mehr dem Aushalten anderer Meinungen. Um konstruktive Ansätze zu finden, um zu Lösungen zu kommen. Wir alle sind als soziale Wesen aufeinander angewiesen und können zusammen viel mehr erreichen als jede und jeder für sich allein in den jeweiligen Echokammern.

Wir alle müssen selbst Positives bewirken, unser Land voranbringen, wie wir es schon oft bewiesen haben.



Dresdner Frauenkirche Trümmerberg nach dem Einsturz am 15.2.1945. © Imago

Unsere Elterngeneration hat den Wiederaufbau eines vom Krieg zerstörten Landes geschafft.



Jubelnde Menschen auf der Berliner Mauer am Brandenburger Tor. © dpa

Meine Generation hat die Wiedervereinigung eines geteilten Europas bewältigt.

Nun muss der Zusammenhalt unserer liberalen offenen Gesellschaft und deren Zukunftsfähigkeit gewährleistet werden.

Der Ideenreichtum aller Menschen und deren ganzes Potential muss dabei für Lösungen eingebracht werden:

Für eine nachhaltige Energieerzeugung, konsequentes Automatisieren mittels emissionsarmer Technologien, IT und Robotik, für gute Bildung mit gleichen Chancen für alle Kinder, unabhängig von Herkunft und sozialen Voraussetzungen, für eine effiziente digitale Verwaltung, einen entschlossenen Ausbau unserer Infrastruktur und den Neubau von Wohnungen.

Besitzstandsdenken, mächtige Einzelinteressen, bürokratischer Datenschutz, statisches Vergaberecht, hinderliches Baurecht, überzogener Verbraucherschutz müssen dringend kritischer hinterfragt werden, wo Tempo und Wettbewerbsfähigkeit schlicht auf der Strecke bleiben.



© dpa

Nur ein einziges Beispiel von vielen: Jeder sieht den sich dramatisch verschärfenden Wohnungsmangel.

Eine niedrigere Grunderwerbssteuer, die Absetzbarkeit der Umsatzsteuer wie im Gewerbebau, eine fünfprozentige Abschreibung per anno und die Bereitstellung von Grundstücken der öffentlichen Hand mit Zweckbindung für den sozialen Wohnungsbau:

Wir hätten kurzfristig unzählige Wohnungsbauprojekte und damit das Grundbedürfnis auf bezahlbares Wohnen demnächst befriedigt. Stattdessen werden die Rückgänge bei Baugenehmigungen einfach so hingenommen.

Statt die Bürger auf ihre Schutzbedürftigkeit zu reduzieren, sollten wir zu Verbesserungsvorschlägen in allen gesellschaftlichen Bereichen aktiv aufrufen.

Von der Verkleinerung des Bundestages bis zur Verwaltungsreform tut so vieles not.



© Anna Hufnagel | ThePioneer

Ich erinnere mich an eigene mutmachende Erfahrungen vor 20 Jahren in Niedersachsen: Wir hatten den Landtag von 183 auf die gesetzliche Zahl von 135 verkleinert, alle Bezirksregierungen abgeschafft, weniger Minister, weniger Staatssekretäre.

Und wir hatten im Zeit- und Kostenplan den einzigen deutschen Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven gebaut – mit einer Option für ein LNG-Terminal.

Wir lasen in den letzten Tagen viel davon, dass dieser nun realisiert wurde.

So wünsche ich mir ambitionierte Veränderungen auch nun in 2023!

Jeder von Ihnen wird sich an seine eigenen ambitionierten Reformen erinnern.

Daraus entsteht Veränderungsbereitschaft.

Es geht so viel mehr.

Demokratische Ignoranz, erkennbar in stark gesunkenen Mitgliederzahlen demokratischer Parteien und steigende Nichtwählerzahlen sind aber eine ernste große Gefahr für unsere Demokratie.

Zum Untergang der Weimarer Republik sagte **Freya von Moltke** aus dem Kreisauer Widerstandskreis später:



"Die Deutschen hatten das Gefühl verloren, für ihre Gesellschaft selbst verantwortlich zu sein."

Freya von Moltke

Wir müssen aus der Geschichte lernen.

Oswald Spengler verunsicherte in den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts mit dem „Untergang des Abendlandes“; nun darf nicht erneut apokalyptisches Denken mit dem Stichwortgeber **Michel Houellebecq** um sich greifen.

Wir haben eine gute Zukunft in unseren Händen.

Wenn wir weniger meckern und mehr machen!

Es passiert so viel Positives. Wir hören darüber aber zu wenig.

Wie Lehrerinnen und Lehrer hunderttausende Kinder zusätzlich engagiert unterrichten, wie Menschen, oft mit eigener Fluchterfahrung, sich zusätzlich aufopferungsvoll einbringen. Ehrenamtliche FußballtrainerInnen, ChorleiterInnen, bei den Tafeln, in den sozialen Einrichtungen.



Papst Franziskus © dpa

Wie sicher Sie alle bewegt mich so vieles, so unterschiedliches: Wir haben alle erfahren, dass in Katar die Bierstände in den Stadien in den Hintergrund gerückt wurden, aber hat jemand von Ihnen davon gehört, dass **Papst Franziskus** vor einigen Wochen in Manama/Bahrain, nicht weit von Doha/Katar, eine heilige Messe für die Katholiken auch aus Katar gefeiert hat?

Die Institution Kirche ist leider mit sich selbst beschäftigt, aber Papst Franziskus lehrt uns, dass wir alle Brüder und Schwestern sind, ohne Ausnahme.

Das gibt mir Zuversicht für 2023!

Dieser Beitrag ist Teil der Serie **„Was 2023 zu tun ist – 15 Persönlichkeiten, 15 Ideen von der Zukunft.“**

Mehr zum Thema



The Pioneer Expert von Stefanie Babatz

Fünf Maßnahmen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik

Eine To-Do-Liste für Deutschland: Was sich 2023 außenpolitisch ändern muss.

Artikel vom 28.12.2022



The Pioneer Expert von Henning Beck

Wir brauchen eine Vision

Optimismus statt Pessimismus. Keine Angst, sondern Mut. Das sollten unsere Vorsätze für 2023 sein.

Artikel vom 27.12.2022

Empfehlen Sie uns weiter

Sie können diesen Beitrag mit einem Klick auf die entsprechende Schaltfläche teilen.

